

# Etablierung eines Liquiditäts-Büros für eine „Überwinterungsphase“

// Erstellung einer 3-bis 5-Wochen-**Liquiditätsplanung** auf **Tagesebene** sowie rollierender täglicher Updates.

// **Tägliche Aktualisierung der erwarteten Einzahlungen/Auszahlungen** sowie Anpassung der täglichen Prognoseeinschätzung.

// **Anpassung des Personalbedarfs** an die Krisensituation (der Arbeitgeber hat grundsätzlich das Recht, den Betrieb einseitig zu schließen und kann unter bestimmten Umständen auch Urlaube anordnen oder durch die Reduzierung von Schichten sowie der Einführung einer 2- oder 3-Tage-Woche den Betrieb der Auslastung anpassen).

// Konsequente Einführung von **Kurzarbeit**. Hier sind die rückwirkend zum 1. März 2020 deutlich reduzierten Auflagen zur Beantragung zu berücksichtigen und konsequent zu nutzen.

// **Prüfung** bestehender **Vertragsverpflichtungen** und Aussprechen von Kündigungen, etwa aufgrund des Wegfalls der Geschäftsgrundlage (z.B. durch Geschäftsschließungen; Force Majeure).

// **Prüfung**, ob Ansprüche gegen **Versicherungen** bestehen (z.B. All-Risk-Police, Betriebsschließungsversicherung).

// Bei etwaiger Schließungsanordnung einer Behörde und Entschädigungszahlungen des Arbeitgebers: **Beantragung von Vorschusszahlungen** nach §56 Abs. 12 IfSG bei der zuständigen Behörde.

// Sofortige Einführung einer „**No-Go-Politik**“ (u.a. Einführung von niedrigen Genehmigungsgrenzen durch die Geschäftsführung für alle Ausgaben).

// Vereinbarung von **Tilgungsaussetzungen** und **Zinsstundungen**, alternativ Prüfung der Möglichkeit geduldeter Überziehungen.

// **Umstellung** von Skonto auf **Netto-Zahlungsziele**.

// **Vereinbarung der Stundung** oder des „rechtlich nicht ernsthaften Einforderns“ **fälliger Lieferantenverbindlichkeiten** (bzw. Moratorien mit Lieferanten) bis hin zu „faktischen Stundungen“ (Vorsicht: ggfs. insolvenzrechtliche Folgen, vgl. auch beabsichtigte Aussetzung der Insolvenzantragsfrist).

// Abschluss von (Stillhalte-)Vereinbarungen zur Aussetzung von etwaigen Covenants/Finanzkennzahlen („**Covenant-Holidays**“).

// Vorübergehendes **Aussetzen bzw. Schieben** der monatlichen **Miet-/Pachtzahlungen** bis maximal zur Fälligkeit der Miete des Folgemonats (Achtung: Wenn der Mieter mit mehr als einer Miete in Verzug gerät, kann der Vermieter kündigen, §543 BGB); im Übrigen einvernehmliche (ggfs. auch nur temporäre) Mietanpassungen hinsichtlich Höhe und/oder Fälligkeit (ggfs. auch Force Majeure Klausel ziehen).

// Abstimmung mit zuständigen Stellen bzgl. der **Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen** gemäß §76 Abs. 2 SGB IV.

// Klärung der vorfälligen Zahlung erwarteter **Steuer-rückerstattungen** mit dem Finanzamt (vgl. steuerlichen Entlastungen und Hilfspakete auch unten).

// Prüfung zusätzlicher liquiditätsschöpfender Maßnahmen:

- **Factoring**.

- Verkürzte **Sale-and-Lease-back-Verfahren** z.B. für alte Maschinen/Anlagen. Zur Sicherstellung der Kurzfristigkeit sind diese zwar mit hohen – in der Regel zweistelligen – Zinssätzen ausgestattet, nur so lässt sich aber eine kurzfristige Umsetzung darstellen;.

- **Optimierung des Lagerbestandes** (Achtung: aktuelle Lagerreichweiten und Lieferengpässe berücksichtigen!).